

WAS IST INTEGPLAN?

IntegPlan ist ein Weiterbildungs- und Vernetzungsverbund für MitarbeiterInnen von Rückkehrberatungsstellen. IntegPlan steht für integrierte Rückkehrplanung. Darunter verstehen wir die gemeinsame Vorbereitung der Rückkehr und Reintegration von Rückkehrenden mit ihren BeraterInnen in Deutschland sowie Partnern im Rückkehrland.

Projektträger ist Micado Migration gGmbH in St. Ingbert in Kooperation mit dem Büro für Rückkehrhilfen der Stadt München.



Kofinanziert durch die jeweiligen Fachministerien der Bundesländer und des Bundes:



Weitere Informationen und Hinweise finden Sie auf der Projektwebsite:



www.integplan.de

Einzelfallförderung im Rückkehrland

Ein Angebot von IntegPlan

Kontakt

Micado Migration gemeinnützige GmbH
 Kaiserstraße 170
 66386 St. Ingbert
 Dr. Bertrand Pamfouet
 Tel: +49(0)681 910 320 19
 b.pamfouet@micado-migration.de

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds kofinanziert



AUSGANGSPUNKT

Die aktuell gültigen Förderprogramme, vor allem das European Reintegration Programme, bedienen nicht alle Rückkehrländer sowie nicht alle potentielle Zielgruppen. IntegPlan Einzelfallförderung versucht, diese Lücke durch ein komplementäres Angebot zu schließen.

Für Rückkehrwillige aus dem IntegPlan-Verbund (derzeit Baden-Württemberg, Bayern, Bremen, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Sachsen, Schleswig-Holstein und Thüringen sowie Beratungsstellen des BAMF) übernimmt IntegPlan die Servicegebühren der Partnerorganisationen, bei fehlenden Mitteln der Beratungsstellen finanziert IntegPlan auch die Businesspläne der Rückkehrenden mit bis zu 2000 €.

AKTEURE UND FÖRDERFÄHIGKEIT

Die IntegPlan-Einzelfallförderung ist ein Angebot an Rückkehrberatungsstellen, also an alle Mitarbeiter*Innen von staatlichen und nicht-staatlichen Organisationen (Rückkehr-, Migrations- oder Flüchtlingsberatungsstellen, Ausländerbehörden etc.), die mit der Reintegrationsunterstützung der Rückkehrenden befasst sind.

Gemäß unseren Fördergrundsätzen sind folgende Personen förderfähig:

- Drittstaatsangehörige mit Ausreiseverpflichtung, die in Länder zurückkehren, die aktuell nicht von EURP (ehemals JRS) oder den Migrationsberatungszentren der GIZ abgedeckt werden

- Drittstaatsangehörige mit Aufenthaltsstatus, die aus persönlichen Gründen zurückkehren wollen in alle Länder (da EURP dort gar nicht zuständig ist), außer denen, in denen es Migrationsberatungszentren der GIZ gibt

Weiterhin müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- Die Person hält sich seit mehr als drei Monaten in Deutschland auf
- Die Person ist mittellos
- Die Person will eine Existenz im Rückkehrland gründen
- Im Rückkehrland fehlen Förderprogramme wie die von EURP oder MBZ
- Die Person ist nicht visumsfrei nach Deutschland eingereist
- REAG/GARP-Antrag ist gestellt

ABLAUF DER ANFRAGE, UND ANTRAGSTELLUNG

Stellt die Rückkehrberatungsstelle fest, dass die Idee der freiwilligen Ausreise von den Rückkehrenden ernst wird, so soll sie eine Anfrage bei Micado Migration stellen, um abzuklären, welche Unterstützungsmöglichkeiten durch die Einzelfallförderung im konkreten Rückkehrland in Frage kämen. Dazu hat die Beratungsstelle vor Ausreise der Person bei Micado Migration einen Antrag auf die IntegPlan-Einzelfallförderung zu stellen. Die Antragsunterlagen werden auf Anfrage per Email zugeschickt. In der Regel erfolgt eine telefonische Vorabsprache zur evtl. Förderfähigkeit.

Der Antrag auf IntegPlan-Einzelfallförderung besteht aus:

- Antragsformular, vollständig ausgefüllt und von der Beratungsstelle unterzeichnet
- Datenschutzerklärung, unterzeichnet von der Klientin/dem Klienten
- Datenschutzerklärung, unterzeichnet von der Beratungsstelle, wenn diese in der Vergangenheit nicht bereits zugeschickt wurde
- (Vorläufige) Beschreibung zum Vorhaben der ökonomischen Reintegration der Klientin/des Klienten
- Kopie des Identitätsdokuments der Klientin/des Klienten und ggf. der Familienmitglieder
- Kopie des Aufenthaltsdokuments der Klientin/des Klienten und ggf. der Familienmitglieder
- Kopie der REAG/GARP-Bewilligung, wenn diese bereits vorliegt

ABSCHLUSS VON KOOPERATIONSABKOMMEN MIT PARTNERORGANISATIONEN

Die Partnerorganisationen in Rückkehrländern sollen der Beratungsstelle, den IntegPlan-Mitarbeiter*Innen sowie den Rückkehrenden als Ansprechpartner zur Fragen der sozialen und ökonomischen Reintegration zur Verfügung stehen und nach Rückkehr Auszahlung und Dokumentation organisieren.

Um mit vertrauenswürdigen und verlässlich arbeitenden Partnern in Kontakt treten zu können, hat sich Micado Migration dem ERSO-Netzwerk angeschlossen. ERSO ist ein Zusammenschluss von europäischen Organisationen der Zivilgesellschaft, die im Bereich Rückkehr und Reintegration aktiv sind. Sie verfügen über ein großes und gut gepflegtes Netzwerk von Partnerorganisationen in Rückkehrländern. In anderen Ländern arbeiten wir mit IOM zusammen.